

Zinsmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Geldmarkt (Euribor, Libor, CHF-Saron Compound in %)

	Trend*	1 Mt.	3 Mte.	6 Mte.	12 Mte.
USD	➔	1,63	2,23	2,87	3,54
EUR	↘	-0,55	-0,22	0,22	0,98
CHF	➔	-0,60	-0,67	-0,69	-0,70
JPY	➔	-0,06	-0,03	0,04	0,05

Kapitalmarkt (Swapsätze in %)

	Trend*	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre	15 Jahre
USD	↘	3,33	3,25	3,21	3,24	3,30
EUR	↘	1,72	1,97	2,10	2,29	2,46
CHF	↘	1,24	1,52	1,77	2,03	2,26
JPY	➔	0,23	0,31	0,43	0,58	0,74

Quelle: Refinitiv, Stand: 27.06.2022. * Die Trendpfeile vergleichen jeweils die durchschnittliche Entwicklung aller Laufzeiten vom 20.06.2022 mit den Durchschnitten vom 27.06.2022.

Trendpfeile

- ⬆ Anstieg um mehr als +10 BP
- ↗ Anstieg um mehr als +5 BP
- ➔ Änderung weniger als +/-5 BP
- ↘ Rückgang weniger als -5 BP
- ⬇ Rückgang weniger als -10 BP



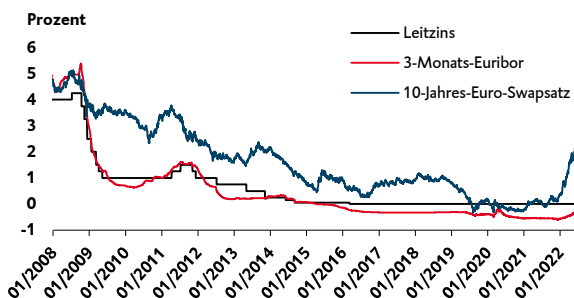
Eurozone: Wird es jetzt ungemütlich?

Die Wirtschaft in der Eurozone blickt wieder sorgenvoller in die Zukunft. Im Juni fiel der wichtigste Frühindikator für die europäische Wirtschaft überraschend deutlich. Der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor fiel um 3,3 Punkte auf 52,8. Der Index für das verarbeitende Gewerbe um 2,6 Punkte auf 52,0.

Der Dienstleistungssektor profitierte zwischenzeitlich vom Wegfall der Corona-Einschränkungen, allerdings macht sich der Kaufkraftverlust zunehmend bemerkbar. Die Industrie verzeichnete deutlich weniger Auslandsnachfrage und kämpft mit erheblichen Lieferkettenproblemen, obwohl Güter insgesamt aber wieder etwas schneller geliefert werden können.

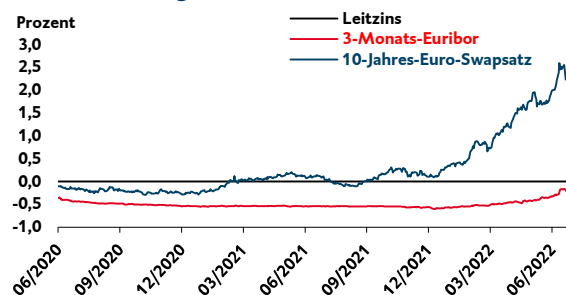
Es wird also ungemütlicher, insbesondere wenn Russland den Gashahn weiter zudrehen sollte. Deutschland hat dazu die zweite Runde des Notfallplans Gas ausgerufen.

Zinsentwicklung Euroraum seit 2008



Quelle: Refinitiv, Stand: 27.06.2022. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Zinsentwicklung Euroraum seit 2020



Quelle: Refinitiv, Stand: 27.06.2022. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Es könnte also sein, dass die EZB etwas vorsichtiger bei der geldpolitischen Wende vorgehen wird, wie sich an den Zinstrends ablesen lässt.

Fed: Keine Größenordnung ist vom Tisch

Die Fed demonstriert weiter absolute Entschlossenheit, die Inflationsraten herunterzubringen. Dabei schließt Fed-Chef Powell auch Zinsschritte von über einem Prozentpunkt explizit nicht mehr aus. „Keine Größenordnung ist vom Tisch“ sagte Powell in einer Anhörung vor dem Senat. Es sei das Werkzeug, um die Nachfrage zu mäßigen und Angebot und Nachfrage wieder in eine Balance zu bringen.

Powell versuchte aber auch zu beruhigen: „Die amerikanische Wirtschaft ist sehr stark und gut positioniert, um mit einer strafferen Geldpolitik fertig zu werden.“

Notenbanken

	Notenbank	Leitzins in %	Nächste Sitzung
Eurozone	EZB	0,00	21.07.2022
USA	Fed	1,50 bis 1,75	27.07.2022
Schweiz	SNB	-0,25	22.09.2022
Japan	Boj	-0,10 bis 0,00	21.07.2022

Quelle: Refinitiv, Stand: 27.06.2022.

Quellen: Refinitiv, BTV; Stand: 27.06.2022. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität zur Verfügung stellen. Der Verfasser behält sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Durch neue Entwicklungen oder kurzfristige Änderungen können diese Informationen daher bereits überholt sein. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Devisenmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

	Kurse*		Änderung			Bankenterminkurse, Stand: 27.06.2022, 10.20 Uhr					
	Aktuell	Vorwoche	1 Monat	1 Jahr	5 Jahre	USD	Kaufen	Verkaufen	CHF	Kaufen	Verkaufen
EUR/USD	1,0585	1,0509	-1,32 %	-11,30 %	-5,31 %	Kassa	1,0581	1,0585	Kassa	1,0127	1,0133
EUR/CHF	1,0126	1,0168	-1,42 %	-7,48 %	-6,84 %	1 Mt.	1,0602	1,0603	1 Mt.	1,0128	1,0134
EUR/JPY	142,98	141,97	+4,81 %	+8,13 %	+14,34 %	3 Mte.	1,0651	1,0653	3 Mte.	1,0127	1,0133
EUR/CNH	7,0729	7,0301	-1,93 %	-8,26 %	-7,69 %	6 Mte.	1,0728	1,0730	6 Mte.	1,0117	1,0125
EUR/GBP	0,8589	0,8579	+1,12 %	-0,13 %	-2,26 %	12 Mte.	1,0868	1,0871	12 Mte.	1,0097	1,0108
EUR/NOK	10,386	10,4119	+2,25 %	+2,51 %	+9,53 %	18 Mte.	1,0963	1,0972	18 Mte.	1,0059	1,0085
USD/CHF	0,9566	0,9673	-0,04 %	+4,26 %	-1,61 %	24 Mte.	1,1048	1,1060	24 Mte.	1,0033	1,0063

Quelle: Refinitiv, Stand: 27.06.2022. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

* Alle Kurse jeweils zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Unterlage.

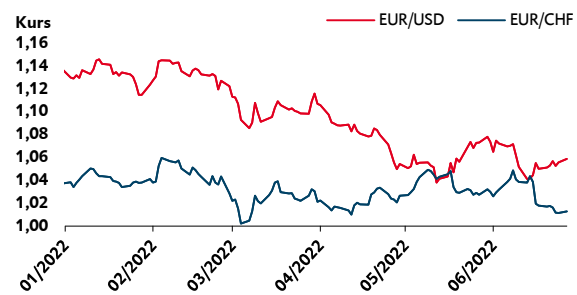


Wiederaufflammen der Eurokrise oder Preisstabilität?

Dass die Inflation dringend mit höheren Zinsen bekämpft werden muss, gilt als unausweichlich. Das bringt aber gleichzeitig ein altes Problem aus 2010 und den nachfolgenden Jahren zurück: Die Euro-Staatsschuldenkrise. Durch das tiefe Zinsniveau fand das Problem kaum noch Beachtung, wurde aber nie wirklich gelöst. Im Gegenteil: Durch die Pandemie, Inflationsentlastungspakete und höhere Rüstungsausgaben ist die Verschuldung immer weiter angestiegen.

Nun sind die Spreads zwischen deutschem Bund, Frankreich, Spanien und Italien durch etwas höheren Leitzinsen und Beendigung der Anleihekäufe bereits wieder stark auseinander gelaufen. Um diese „Fragmentierung“ zu verhindern will die EZB nun spezielle Anleihen kaufen, wenn der Anstieg nicht „fundamental“ sondern „spekulativ“ begründet ist und im Gegenzug andere Anleihen aus dem Bestand verkaufen, um den Effekt geldpolitisch zu neutralisieren, wie es hieß.

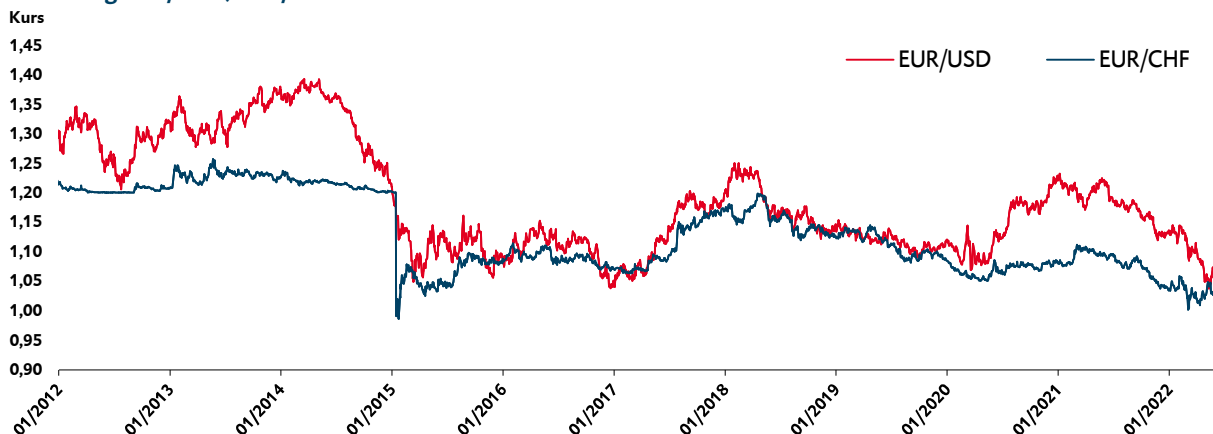
Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit Jahresbeginn



Quelle: Refinitiv, Stand: 27.06.2022. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Es deutet sich somit eine Verwässerung der restriktiven Geldpolitik an, da nicht klar ist, wo die Grenze zu „spekulativ“ effektiv liegt. Auch die Haushaltsdisziplin dürfte durch das ausgehebelte Preissignal gefährdet sein. Gepaart mit einem von Rezessionsängsten geprägten Umfeld verlor der Euro gegenüber dem US-Dollar zweitweise deutlich an Boden, hielt sich aber noch über EUR/USD 1,05. Zum Schweizer Franken ist die Marke von EUR/CHF 1,01 in Schlagdistanz.

Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2012



Quelle: Refinitiv, Stand: 27.06.2022. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Quellen: Refinitiv, BTV, Stand: 27.06.2022. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität zur Verfügung stellen. Der Verfasser behält sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Durch neue Entwicklungen oder kurzfristige Änderungen können diese Informationen daher bereits überholt sein. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes nicht im Voraus zu bestimmen sind.